Erkrankungen der Atemwege

- Husten: Leitliniengerechte Therapie mit Phytopharmaka
- Mukoviszidose: Frühe Diagnose dank Neugeborenen-Screening
- Zystitis: Experten befürworten Einsatz von Senfölen
Interview

Frühe Diagnose erspart Eltern eine lange Odyssee


Herr Dr. Sommerburg, wie kann das verbesserte Mukoviszidose-Screening den Familien ganz konkret helfen?


Wie verläuft das Screening auf Mukoviszidose heute?


Gibt es Konflikte mit dem Gen-diagnostik-Gesetz?

Dr. Sommerburg: Das neue Screening ist so gestaltet, dass rechtliche Konflikte ausgeschlossen sind. Die Teilnahme am Mukoviszidose-Screening ist freiwillig. Es bedarf der Zustimmung durch die Eltern. Eine ärztliche Beratung vorher ist gesetzlich vorgeschrieben. Das 2016 eingeführte Neugeborenen-Screening auf Mukoviszidose berücksichtigt das „Recht auf Nichtwissen“ bei positivem Nachweis des Genfehlstes. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung ist für die Betroffenen gewahrt.

PD Dr. Olaf Sommerburg ist Leiter der Sektion Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Mukoviszidose-Zentrum, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin III, am Universitätsklinikum Heidelberg.

Quelle: Nach Presseinformationen der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin DGKJ.

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. Karin Bergmann.